

Tabelle 1

Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit

Finanzmarktteilnehmer: Sparkasse Osnabrück, LEI 529900MGJ89DIKJFAG52

Zusammenfassung [entsprechend Art. 5 DeIVO]

Datum der ersten Veröffentlichung: 30.06.2023

Datum der Aktualisierung Nr. 3.2.: 08.10.2025

Die Sparkasse Osnabrück, LEI 529900MGJ89DIKJFAG52, berücksichtigt die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen ihrer Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren in der Vermögensverwaltung. Bei der vorliegenden Erklärung handelt es sich um die konsolidierte Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren gemäß der Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR).

Die Erklärung ist in den folgenden Tabellen detailliert dargestellt und bezieht sich auf den Bezugszeitraum vom 01. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024. Es bestehen historischen Daten, welche zum Vorjahresvergleich herangezogen werden können. Die für die Erklärung verwendeten Daten werden durch die Dienstleister Clarity AI und vwd/infront erhoben, aggregiert und ausgewertet. Die SFDR definiert 18 obligatorische "Principal Adverse Impact" (PAI), die für Investitionen in Unternehmen, Staaten und Immobilien gelten. Weitere optionale Indikatoren (22 Umweltindikatoren sowie 24 Soziale/Governance-Indikatoren) sind darüber hinaus durch die SFDR definiert. Zur Einhaltung der SFDR wird je ein Indikator aus den beiden optionalen Bereichen berücksichtigt. Aus der Tabelle 2 der Rubrik Wasserverbrauch und Recycling wurde der Indikator "Wasserrecycling" und aus der Tabelle 3 Soziales und Beschäftigung der Indikator "Kein Verhaltenskodex für Lieferanten" ausgewählt. Grundlage sind alle Wertpapiere, welche sich in dem Berichtszeitraum zu den jeweiligen Stichtagen im Gesamtportfolio der Vermögensverwaltung befunden haben. Als Stichtag für die Auswertung wird jeweils der letzte Tag eines Quartals verwendet.

Nachhaltigkeitsfaktoren umschreiben Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Das Investment in ein Finanzprodukt kann je nach zugrundeliegendem Basiswert (Aktie, Anleihe, Investmentfonds, Derivate und Zertifikate) zu negativen Nachhaltigkeitsauswirkungen führen, wenn dieses Unternehmen Umweltstandards oder Menschenrechte auf schwerwiegende Weise verletzt.

Unsere hauseigene Vermögensverwaltung ist so strukturiert, dass unsere Kundinnen und Kunden je nach ihrer individuellen Anlagestrategie Anteile an drei Investmentfonds (IVV-Fondshüllen Osnabrück Porf. Strategie Aktien, Rendite+ und Renten) und oder Direktinvestments in Anleihen, alternative Investments, Zertifikate, Aktien und Anteile an weiteren Investmentfonds (diskretionäre Mandate) erwerben können.

In diesem Rahmen bieten wir Anlagestrategien in der Vermögensverwaltung ohne explizite Ausrichtung auf Nachhaltigkeit (Artikel 8 und 9 der Offenlegungsverordnung) an.

Die Investmentfonds werden von der Deka Vermögensmanagement GmbH NL Lux. verwaltet. Die Deka Investment GmbH NL Lux. als Fondsmanager wird durch uns zu ihren Anlageentscheidungen beraten.

Bei der Entscheidung, mit der Deka Vermögensmanagement GmbH NL Lux. als bevorzugter Partnerin für unsere hauseigene Vermögensverwaltung zusammenzuarbeiten, berücksichtigen wir, dass die Deka Vermögensmanagement GmbH NL Lux. als Kapitalverwaltungsgesellschaft der Investmentfonds verpflichtet ist, die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren im Rahmen ihrer Investitionsentscheidungen zu berücksichtigen.

In der ESG Policy der DekaBank werden grundsätzlich inakzeptable Investitionen für alle Investitionen festgelegt. Dazu gehören Investitionen in Hersteller kontroverser und geächteter Waffen. Die Herstellung kontroverser und geächteter Waffen kann erheblich die Erreichung des SDGs 12 ("Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen") behindern. In Unternehmen aus dem Bereich Kohleförderung und -verstromung wird nicht investiert, sobald eine festgesetzte Umsatzgrenze überschritten wird. Bei der Förderung und Verstromung von Kohle wird eine beträchtliche Menge an Treibhausgasemissionen freigesetzt. Unternehmen, die im Bereich der Kohleförderung und/ oder -verstromung tätig sind, tragen damit entscheidend zu der Emission von Treibhausgasen bei und behindern damit das Erreichen der Pariser Klimaziele. Durch die Ausschlüsse wird das Anlageuniversum eingeschränkt, sodass nicht in Emittenten investiert werden kann, deren negative Nachhaltigkeitsauswirkungen als besonders schwerwiegend und inakzeptabel bewertet werden, unabhängig davon ob die Fonds eine ESG-Strategie verfolgen oder nicht.

Darüber hinaus veröffentlicht die DekaBank für die IVV-Fondshüllen ein betriebseigenes ESG-Risikostufenmodell. Dabei handelt es sich um ein aus sechs Risikoklassen bestehendes Kaskadenmodell. Als Ergebnis aus dem Modell der DekaBank werden quartalsweise Ausschlusslisten für nicht investierbare Aktien, Aktienfonds, Aktien-ETFs und Staaten der Sparkasse Osnabrück zur Verfügung gestellt. Die Ausschlussliste wird sowohl in den IVV-Fondshüllen und in den diskretionären Mandaten umgesetzt.

Summary [according to Art. 5 DeIVO]

Date of first publication: 30/06/2023

Date of last publication Nr. 3.2.: 08/10/2025

Sparkasse Osnabrück, LEI 529900MGJ89DIKJFAG52, considers the main adverse impacts of its investment decisions on sustainability factors in its asset management. This statement is the consolidated statement on the main adverse impacts on sustainability factors in accordance with the Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR).

The statement is presented in detail in the following tables and relates to the reference period from January 01, 2022 to December 31, 2024. There are historical data that can be used for comparison with the previous year. The data used for the statement is collected, aggregated and evaluated by the service providers Clarity AI and vwd | infront. The SFDR defines 18 mandatory Principal Adverse Impacts (PAIs) that apply to investments in companies, states and real estate. Further optional indicators (22 environmental indicators and 24 social/governance indicators) are also defined by the SFDR. For compliance with the SFDR, one indicator from each of the two optional areas is taken into account. The indicator "Water recycling" was selected from Table 2 of the Water consumption and recycling section and the indicator "No code of conduct for suppliers" from Table 3 Social and employment section. The basis is all securities held in the overall portfolio of the asset management company at the respective cut-off dates in the reporting period. The last day of each quarter is used as the reporting date for the evaluation.

Sustainability factors describe environmental, social and employee concerns, respect for human rights and the fight against corruption and bribery. Depending on the underlying asset (share, bond, investment fund, derivatives and certificates), the investment in a financial product can lead to negative sustainability impacts, if that company seriously violates environmental standards or human rights.

Our in-house asset management is structured in such a way that our clients can acquire units in three investment funds (IVV fund shells Osnabrück Portf. Strategy Shares, Yield+ and Bonds) and or direct investments in bonds, alternative investments, certificates, shares and units in other investment funds (discretionary mandates), depending on their individual investment strategy. Within this framework, we offer investment strategies in asset management without an explicit focus on sustainability (Articles 8 and 9 of the Disclosure Regulation). The investment funds are managed by Deka Vermögensmanagement GmbH NL Lux. Deka Investment GmbH NL Lux. as fund manager and is advised by us on its investment decisions. In deciding to work with Deka Vermögensmanagement GmbH NL Lux. as our preferred partner for our in-house asset management, we take into account that Deka Vermögensmanagement GmbH NL Lux. as the capital management company of the investment funds is obliged to consider the main adverse impacts on sustainability as part of its investment decisions. DekaBank's ESG Policy defines fundamentally unacceptable investments for all mutual funds. This includes investments in manufacturers of controversial and outlawed weapons. The production of controversial and outlawed weapons can significantly hinder the achievement of SDG 12 ("Peace, justice and strong institutions"). In the case of mutual funds, investments are not made in companies operating in the sectors of coal extraction and power generation sector as soon as a set turnover limit is exceeded. The extraction and conversion of coal into electricity releases a considerable amount of greenhouse gas emissions. Companies active in coal mining and/or power generation thus make a decisive contribution to the emission of greenhouse gases and thus hinder the achievement of the Paris climate targets. The exclusions restrict the investment universe of the mutual funds, so that investments cannot be made in issuers whose negative sustainability impacts are assessed as particularly serious and unacceptable, regardless of whether the funds pursue an ESG strategy or not.

In addition, DekaBank publishes an in-house ESG risk level model for the IVV fund wrappers. This is a cascade model consisting of six risk classes.

As a result of DekaBank's model, quarterly exclusion lists for non-investable equities, equity ETFs and sovereigns are made available to Sparkasse Osnabrück. The exclusion list is implemented in both IVV fund wrappers and the discretionary mandates.

| Klimaindikatoren und andere umweltbezogenen Indikatoren | | | | | |
|---|------------------------------------|--|--|---|---|
| Nachhaltigkeitsindikatoren für nachteilige Auswirkungen | | Messgröße | Auswirkungen | Erläuterung | Eingriffe und geplante Maßnahmen und Ziel für den nächsten Berichtszeitraum |
| Treibhausgasemissionen | 1. THG-Emissionen insgesamt | Scope 1 bis 3 aufsummiert | 2024: 86112,49 Tonnen CO2 2023: 54125,19 Tonnen CO2 2022: 7084,15 Tonnen CO2 | Die Summe aus den einzeln angegebenen Scope 1-3 THG-Emissionen entspricht nicht zwingend den insgesamt ausgewiesenen THG-Emissionen. Grund dafür sind Unterschiede bei der Datenabdeckung. Für den Ausweis des Gesamtwertes wird ein vom Datenprovider Clarity herangezogener Gesamtwert für die THG-Emissionen herangezogen. | |
| Treibhausgasemissionen | 1.1 Scope 1-Treibhausgasemissionen | Eigene Treibhausgasemissionen der Portfoliounternehmen. | 2024: 11434,04 Tonnen CO2 2023: 8672,90 Tonnen CO2 2022: 5472,86 Tonnen CO2 | Clarity AI liefert Werte für Treibhausgasemissionen (THG): Scope 1, Scope 2, Scope 3 und Scope 1+2+3 Emissionen, wie in der Verordnung gefordert. Auf Unternehmensebene berücksichtigen wir jede der einzelnen Komponenten. | |
| Treibhausgasemissionen | 1.2 Scope 2-Treibhausgasemissionen | Treibhausgasemissionen, die durch eingekaufte Energie erzeugt wurden. | 2024: 2100,34 Tonnen CO2 2023: 1272,81 Tonnen CO2 2022: 619,09 Tonnen CO2 | Die Zahlen beziehen sich auf die absoluten THG-Emissionen, die mit den Unternehmen, in die die Vermögensverwaltung im Jahresdurchschnitt investiert war, verbunden sind. | |
| Treibhausgasemissionen | 1.3 Scope 3-Treibhausgasemissionen | Alle indirekten Treibhausgasmissionen der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette. | 2024: k.A. 2023: k.A. 2022: k.A. | Die Zahlen beziehen sich auf die absoluten THG-Emissionen, die mit den Unternehmen, in die die Vermögensverwaltung im Jahresdurchschnitt investiert war, verbunden sind. | |
| Treibhausgasemissionen | 2. CO2-Fußabdruck | Treibhausgasemissionen / Gesamtinvestitionen | 2024: 677,73 Tonnen CO2 pro Mio. EUR investiert 2023: 654,04 Tonnen CO2 pro Mio. EUR investiert 2022: 765,99 Tonnen CO2 pro Mio. EUR investiert | Der CO2-Fußabdruck wird nach der SFDR-Definition berechnet. Auf Unternehmensebene berücksichtigen wir jede der einzelnen Komponenten. | |

| | | | | | |
|------------------------|--|--|--|---|--|
| Treibhausgasemissionen | 3. THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird | Verhältnis der Treibhausgasemissionen zum Umsatz der Portfoliounternehmen | 2024: 3002167,29 Tonnen CO2 pro Mio. EUR Umsatz 2023: 1098,79 Tonnen CO2 pro Mio. EUR Umsatz 2022: k.A. | Die THG-Intensität von Unternehmen, in die investiert wird, wird gemäß der SFDR-Definition berechnet. Scope3-Emissionen werden ab dem 1. Januar 2023 gemäß der neuesten RTS berücksichtigt. Auf Unternehmensebene berücksichtigen wir jede der einzelnen Komponenten. | |
| Treibhausgasemissionen | 4. Engagement in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind | Anteil der Investitionen in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind. | 2024: 9,60 % 2023: 10,57 % 2022: 15,68 % | Clarity AI hat eine spezifische Exposure-Metrik erstellt, die den in der Verordnung definierten Kategorien entspricht. Unsere Metrik umfasst Unternehmen der folgenden Art: Unternehmen, die Einnahmen aus der Ausbeutung, dem Abbau, dem Vertrieb oder der Wiederverwendung von fossilen Brennstoffen jeglicher Art erzielen. Auf Portfolio-/Fondsebene berechnet Clarity AI das Portfoliogewicht, das in Unternehmen investiert ist, die im Sektor der fossilen Brennstoffe tätig sind. | |
| Treibhausgasemissionen | 5.1 Anteil des Energieverbrauchs aus nicht erneuerbaren Energiequellen | Anteil des Energieverbrauchs der Unternehmen, in die investiert wird, aus nicht-erneuerbaren Energiequellen im Vergleich zu erneuerbaren Energiequellen, ausgedrückt in Prozent der gesamten Energiequellen. | 2024: 58,94 % 2023: 65,17 % 2022: 68,05 % | Clarity AI bietet 2 verschiedene Kennzahlen für diesen PAI-Indikator: 1. Prozentsatz der nicht erneuerbaren Energieproduktion: Wird nur für Unternehmen aus dem Versorgungssektor berechnet. 2. Prozentsatz des Verbrauchs nicht erneuerbarer Energie: Wird nur für Unternehmen berechnet, die nicht dem Versorgungssektor angehören. Clarity AI berücksichtigt bei der Berechnung der Kennzahl sowohl die eingekaufte erneuerbare Energie als auch die für den Eigenverbrauch produzierte erneuerbare Energie. | |

| | | | | | |
|------------------------|---|---|---|--|--|
| Treibhausgasemissionen | 5.2 Anteil der Energieerzeugung aus nicht erneuerbaren Energiequellen | Anteil der Energieerzeugung der Unternehmen, in die investiert wird, aus nicht-erneuerbaren Energiequellen im Vergleich zu erneuerbaren Energiequellen, ausgedrückt in Prozent der gesamten Energiequellen. | 2024: 15,80 % 2023: 57,77 % 2022: 52,37 % | Auf Unternehmensebene berücksichtigen wir jede der einzelnen Komponenten. Clarity AI aggregiert den Wert dieses PAI, indem es einen gewichteten Durchschnitt errechnet, der den in jedes Unternehmen investierten Wert in Bezug auf den Gesamtbetrag der Investitionen berücksichtigt | |
| Treibhausgasemissionen | 6. Intensität des Energieverbrauchs nach klimaintensivem Sektor | Energieverbrauch in GWh pro einer Million EUR Umsatz der Unternehmen, in die investiert wird. Nur Unternehmen die zu einem klimaintensiven Sektor gehören werden berücksichtigt. | 2024: 4,90 GWh pro Mio. EUR Umsatz 2023: 0,61 GWh pro Mio. EUR Umsatz 2022: k.A. | Gemäß der SFDR-Verordnung gilt diese Kennzahl nur für Unternehmen aus Sektoren, die in der Verordnung als hochgradig klimawirksam bezeichnet werden. Clarity AI bietet eine Metrik für jeden dieser klimarelevanten Sektoren, die die Unternehmen im Portfolio zusammenfasst, die zu jedem dieser Sektoren gehören. Die Sektoren mit hoher Klimaauswirkung werden wie folgt definiert: | |
| Treibhausgasemissionen | 6.1 Intensität des Energieverbrauchs nach klimaintensivem Sektor A | Energieverbrauch in GWh pro einer Million EUR Umsatz der Unternehmen, die zu Sektor A (Landwirtschaft, Forstwirtschaft and Fischerei) gehören. | 2024: 0,38 GWh pro Mio. EUR Umsatz 2023: 1,09 GWh pro Mio. EUR Umsatz 2022: k.A. | NACE-Abschnitt A — Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei | |
| Treibhausgasemissionen | 6.2 Intensität des Energieverbrauchs nach klimaintensivem Sektor B | Energieverbrauch in GWh pro einer Million EUR Umsatz der Unternehmen, die zu Sektor B (Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden) gehören. | 2024: 0,59 GWh pro Mio. EUR Umsatz 2023: 1,52 GWh pro Mio. EUR Umsatz 2022: k.A. | NACE-Abschnitt B - Bergbau und Gewinnung von Bodenschätzen | |
| Treibhausgasemissionen | 6.3 Intensität des Energieverbrauchs nach klimaintensivem Sektor C | Energieverbrauch in GWh pro einer Million EUR Umsatz der Unternehmen, die zu Sektor C (Herstellung) gehören. | 2024: 5,44 GWh pro Mio. EUR Umsatz 2023: 0,39 GWh pro Mio. EUR Umsatz 2022: k.A. | NACE-Abschnitt C - Verarbeitendes Gewerbe | |

| | | | | | |
|------------------------|--|--|---|---|--|
| Treibhausgasemissionen | 6.4 Intensität des Energieverbrauchs nach klimaintensivem Sektor D | Energieverbrauch in GWh pro einer Million EUR Umsatz der Unternehmen, die zu Sektor D (Elektrizität, Gas, Dampf und Klimaanlagenversorgung) gehören. | 2024: 0,92 GWh pro Mio. EUR Umsatz 2023: 4,25 GWh pro Mio. EUR Umsatz 2022: k.A. | NACE-Abschnitt D - Strom-, Gas-, Dampf- und Klimaversorgung | |
| Treibhausgasemissionen | 6.5 Intensität des Energieverbrauchs nach klimaintensivem Sektor E | Energieverbrauch in GWh pro einer Million EUR Umsatz der Unternehmen, die zu Sektor E (Wasserversorgung, Abwasser, Abfallmanagement und Verbesserungsmaßnahmen) gehören. | 2024: 0,50 GWh pro Mio. EUR Umsatz 2023: 0,89 GWh pro Mio. EUR Umsatz 2022: k.A. | NACE-Abschnitt E - Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Sanierungsmaßnahmen | |
| Treibhausgasemissionen | 6.6 Intensität des Energieverbrauchs nach klimaintensivem Sektor F | Energieverbrauch in GWh pro einer Million EUR Umsatz der Unternehmen, die zu Sektor F (Baugewerbe) gehören. | 2024: 0,03 GWh pro Mio. EUR Umsatz 2023: 0,14 GWh pro Mio. EUR Umsatz 2022: k.A. | NACE-Abschnitt F - Baugewerbe | |
| Treibhausgasemissionen | 6.7 Intensität des Energieverbrauchs nach klimaintensivem Sektor G | Energieverbrauch in GWh pro einer Million EUR Umsatz der Unternehmen, die zu Sektor G (Groß- und Einzelhandel; KFZ-Reparatur) gehören. | 2024: 0,02 GWh pro Mio. EUR Umsatz 2023: 0,07 GWh pro Mio. EUR Umsatz 2022: k.A. | NACE-Abschnitt G - Groß- und Einzelhandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen, Fahrzeugen und Motorrädern | |
| Treibhausgasemissionen | 6.8 Intensität des Energieverbrauchs nach klimaintensivem Sektor H | Energieverbrauch in GWh pro einer Million EUR Umsatz der Unternehmen, die zu Sektor H (Verkehrswesen und Lagerung) gehören. | 2024: 0,39 GWh pro Mio. EUR Umsatz 2023: 1,94 GWh pro Mio. EUR Umsatz 2022: k.A. | NACE-Abschnitt H - Transport und Lagerung | |
| Treibhausgasemissionen | 6.9 Intensität des Energieverbrauchs nach klimaintensivem Sektor L | Energieverbrauch in GWh pro einer Million EUR Umsatz der Unternehmen, die zu Sektor L (Immobilien Aktivitäten) gehören. | 2024: 0,10 GWh pro Mio. EUR Umsatz 2023: 0,35 GWh pro Mio. EUR Umsatz 2022: k.A. | NACE-Abschnitt L - Grundstücks- und Wohnungswesen Auf Unternehmensebene berücksichtigen Clarity AI jede der einzelnen Komponenten. Clarity AI aggregiert den Wert dieses PAI, indem es einen gewichteten Durchschnitt errechnet, der den in jede Organisation investierten Wert in Bezug auf den Gesamtbetrag der Investitionen berücksichtigt. | |

| | | | | | |
|---------------|---|--|--|---|--|
| Biodiversität | 7. Tätigkeiten, die sich nachteilig auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität auswirken | Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, mit Standorten/Betrieben in oder in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität, sofern sich die Tätigkeiten dieser Unternehmen nachteilig auf diese Gebiete auswirken. | 2024: 3,51 % 2023: 2,85 % 2022: 1,71 % | Für diesen PAI analysiert Clarity AI Nachrichtenartikel, um Beweise für die Beteiligung von Unternehmen an erfassten Aktivitäten zu finden. Clarity AI kombiniert PAI-spezifische Schlüsselwörter mit biodiversitätssensiblen Standorten, um nach Unternehmen zu suchen, die bekanntermaßen in entsprechende Aktivitäten involviert sind. Um die Qualität des Indikators zu gewährleisten, prüft Clarity die Ergebnisse, um sich zu vergewissern, dass die identifizierten Fälle Verstöße gegen die PAI darstellen. | |
| Wasser | 8. Emissionen in Wasser | Tonnen Emissionen in Wasser, die von den Unternehmen, in die investiert wird, pro investierter Million EUR verursacht werden, ausgedrückt als gewichteter Durchschnitt. | 2024: 0,00 Tonnen pro Mio. EUR investiert 2023: 0,00 Tonnen pro Mio. EUR investiert 2022: 0,01 Tonnen pro Mio. EUR investiert | Clarity AI hat eine maßgeschneiderte Datenerfassungskampagne durchgeführt, um Daten zu den Substanzen zu sammeln, die gemäß SFDR RTS als Wasseremissionen gelten, darunter Nitrate, Phosphate, Pestizide und eine Liste spezieller Chemikalien. Clarity AI aggregiert den Wert dieses PAI, indem es einen gewichteten Durchschnitt errechnet, der den in jede Organisation investierten Wert in Bezug auf den Gesamtbetrag der Investitionen berücksichtigt. | |
| Abfall | 9. Anteil gefährlicher und radioaktiver Abfälle | Tonnen gefährlicher und radioaktiver Abfälle, die von den Unternehmen, in die investiert wird, pro investierter Million EUR erzeugt werden, ausgedrückt als gewichteter Durchschnitt. | 2024: 5349,98 Tonnen pro Mio. EUR investiert 2023: 19,25 Tonnen pro Mio. EUR investiert 2022: 3,97 Tonnen pro Mio. EUR investiert | SFDR RTS schließt radioaktive Abfälle explizit in die Definition von gefährlichem Abfall ein, der normalerweise getrennt vom übrigen gefährlichen Abfall ausgewiesen wird. Clarity AI hat eine eigene Erhebungskampagne durchgeführt, um Daten über radioaktive Abfälle zu sammeln, die hier für die relevanten Sektoren (Atom- und Uranbergbau) enthalten sind. | |

Indikatoren in den Bereichen Soziales und Beschäftigung, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung

| Nachhaltigkeitsindikatoren für nachteilige Auswirkungen | | Messgröße | Auswirkungen | Erläuterung | Eingriffe und geplante Maßnahmen und Ziel für den nächsten Berichtszeitraum |
|---|--|--|--|---|---|
| Soziales und Beschäftigung | 10. Verstöße gegen die UNGC-Grundsätze und die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen | Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die an Verstößen gegen die UNGC-Grundsätze oder gegen die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen beteiligt waren. | 2024: 10,07 % 2023: 15,91 % 2022: 19,52 % | Der Indikator basiert auf der Analyse von Nachrichtenartikeln, um Beweise für die Beteiligung von Unternehmen an den vom PAI erfassten Verstößen zu finden. Dazu nutzt Clarity AI das Modul Kontroversen, das NLP-Modelle einsetzt, um die Beteiligung von Unternehmen an ESG-bezogenen Kontroversen zu erkennen. Clarity AI hat 28 der Kontroversen-Metriken den Kategorien zugeordnet, die für Verstöße gegen die UNGC-Prinzipien und die OECD-GME relevant sind. "Hoch" oder "sehr hoch" gelten als Verstoß. | |
| Soziales und Beschäftigung | 11. Fehlende Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen | Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die keine Richtlinien zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen oder keine Verfahren zur Bearbeitung von Beschwerden wegen Verstößen gegen die UNGC-Grundsätze und OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen eingerichtet haben. | 2024: 48,34 % 2023: 55,59 % 2022: 88,10 % | Clarity AI geht davon aus, dass es einem Unternehmen an Prozessen und Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Prinzipien und der OECD-GME mangelt, wenn es keine der folgenden Punkte aufweist: 1. Verweis auf die Einhaltung der OECD-GME 2. Verweis auf die Einhaltung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, der sich darauf bezieht, ob das Unternehmen über Prozesse zur Überwachung der Einhaltung verfügt 3. Ein formelles Beschwerdeverfahren für gemeldete Fehlverhalten. | |

| | | | | | |
|----------------------------|---|---|--|---|--|
| Soziales und Beschäftigung | 12. Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle | Durchschnittliches unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle bei den Unternehmen, in die investiert wird. | 2024: 10,74 % 2023: 10,08 % 2022: 8,85 % | Das unbereinigte geschlechtsspezifische Lohngefälle im Sinne der Verordnung ist der Unterschied zwischen dem durchschnittlichen Bruttostundenlohn von männlichen und weiblichen Arbeitnehmern in Prozent des durchschnittlichen Bruttostundenlohns von männlichen Arbeitnehmern. | |
| Soziales und Beschäftigung | 13. Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen | Durchschnittliches Verhältnis von Frauen und Männern in den Leitungs- und Kontrollorganen der Unternehmen, in die investiert wird, ausgedrückt als Prozentsatz aller Mitglieder der Leitungs- und Kontrollorgane. | 2024: 35,26 Verhältnis Frauen zu Männer 2023: 35,43 Verhältnis Frauen zu Männer 2022: 36,95 Verhältnis Frauen zu Männer | Definiert als Durchschnittliches Verhältnis von weiblichen zu männlichen Vorstandsmitgliedern in den Unternehmen, in die investiert wird, ausgedrückt als Prozentsatz aller Vorstandsmitglieder (% der Frauen im Vorstand). | |
| Soziales und Beschäftigung | 14. Engagement in umstrittenen Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische Waffen und biologische Waffen) | Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die an der Herstellung oder dem Verkauf von umstrittenen Waffen beteiligt sind. | 2024: 0,00 % 2023: 0,00 % 2022: 0,00 % | Clarity AI hat eine spezifische Exposure-Metrik erstellt, die den in der Verordnung definierten Kategorien entspricht. Unsere Kennzahl umfasst Unternehmen, die an der Herstellung oder dem Verkauf von Antipersonenminen, Streumunition, chemischen Waffen und biologischen Waffen beteiligt sind. | |

Indikatoren für Investitionen in Staaten und supranationale Organisationen

| Nachhaltigkeitsindikatoren für nachteilige Auswirkungen | | Messgröße | Auswirkungen | Erläuterung | Eingriffe und geplante Maßnahmen und Ziel für den nächsten Berichtszeitraum |
|---|---|--|--|---|---|
| Umwelt | 15. THG-Emissionsintensität | THG-Emissionsintensität der Länder, in die investiert wird | 2024: 729347,34 Tonnen CO2 pro Mio. EUR GDP 2023: 285,99 Tonnen CO2 pro Mio. EUR GDP 2022: 265,11 Tonnen CO2 pro Mio. EUR GDP | Die „THG-Intensität von Staaten“ wird gemäß der RTS-Formel für Scope 1, Scope 2 und Scope 3 berechnet. | |
| Soziales | 16.1 Länder, in die investiert wird, die gegen soziale Bestimmungen verstoßen | Anzahl der Länder, in die investiert wird, die nach Maßgabe internationaler Verträge und Übereinkommen, der Grundsätze der Grundsätze der Vereinten Nationen oder, falls anwendbar, nationaler Rechtsvorschriften gegen soziale Bestimmungen verstoßen. | 2024: 0,08 2023: 0,18 2022: 0,22 | Sie wird definiert als Anzahl der Beteiligungsländer, die sozialen Verstößen ausgesetzt sind (absolute Zahl und relative Zahl geteilt durch alle Beteiligungsländer). Für die Zwecke dieses PAI definiert Clarity AI, dass ein Land dann sozialen Verstößen ausgesetzt ist, wenn es eines der folgenden Kriterien erfüllt: Länder mit von der Europäischen Union (EU) oder den Vereinten Nationen (UN) verhängten Sanktionen, die eines der folgenden Kriterien erfüllen: a. Menschenrechtsverletzungen durch | |
| Soziales | 16.2 Länder, in die investiert wird, die gegen soziale Bestimmungen verstoßen | Anteil der Länder, in die investiert wird, die nach Maßgabe internationaler Verträge und Übereinkommen, der Grundsätze der Grundsätze der Vereinten Nationen oder, falls anwendbar, nationaler Rechtsvorschriften gegen soziale Bestimmungen verstoßen (relative Zahl, geteilt durch alle Länder, in die investiert wird). | 2024: 0,24 % 2023: 0,41 % 2022: 0,00 % | die Regierung oder staatliche Institutionen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf die Polizei, das Militär und andere Vollzugsbehörden b. Beweise dafür, dass mindestens eine Person von der Liste der sanktionierten Personen in dem Land eine Position in der Regierung oder in Regierungsinstitutionen innehat c. Das derzeitige Regime ist das Ergebnis eines Putsches d. Verstoß gegen ein internationales Gesetz e. Veruntreuung von Geldern, die zu einer Unterhöhnung der Demokratie führen | |

Indikatoren für Investitionen in Immobilien

| Nachhaltigkeitsindikatoren für nachteilige Auswirkungen | | Messgröße | Auswirkungen | Erläuterung | Eingriffe und geplante Maßnahmen und Ziel für den nächsten Berichtszeitraum |
|---|--|--|---|-------------|---|
| Fossile Brennstoffe | 17. Engagement in fossilen Brennstoffe durch die Investition in Immobilien | Anteil der Investitionen in Immobilien, die im Zusammenhang mit der Gewinnung, der Lagerung, dem Transport oder der Herstellung von fossilen Brennstoffen stehen | 2024: k.A. 2023: k.A. 2022: k.A. | | |
| Energieeffizienz | 18. Engagement in Immobilien mit schlechter Energieeffizienz | Anteil der Investitionen in Immobilien mit schlechter Energieeffizienz | 2024: k.A. 2023: k.A. 2022: k.A. | | |

Weitere Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

[Informationen zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren gemäß Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe a nach dem Muster der Tabelle 2]

6. Wasserrecycling

[Informationen zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren gemäß Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe b nach dem Muster der Tabelle 3]

4. Kein Verhaltenskodex für Lieferanten

[Informationen zu sonstigen nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren, die zur Ermittlung und Bewertung zusätzlicher wichtiger nachteiliger Auswirkungen auf einen Nachhaltigkeitsfaktor gemäß Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe c herangezogen werden, nach dem Muster der Tabelle 2 oder 3]

Beschreibung der Strategien zur Feststellung und Gewichtung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Die Strategien zur Feststellung und Gewichtung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren hat der Vorstand am 19.10.2023 genehmigt.

Verantwortlich für die Umsetzung der Strategien ist der Bereich Portfoliomanagement / OE 353.

Die Strategien sehen vor, dass die Auswahl der Nachhaltigkeitsindikatoren und die Ermittlung und Bewertung der wichtigsten Nachhaltigkeitsauswirkungen mit Hilfe von Clarity AI erfolgt.

Die Strategien werden auf die folgende Art und Weise auf dem neuesten Stand gehalten und angewandt: Die Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (Principal Adverse Impacts oder PAI) ist in dieser Vermögensverwaltung kein Bestandteil der Anlagestrategie. Beim Erwerb und der laufenden Analyse der Finanzinstrumente der Vermögensverwaltung können diese Auswirkungen jedoch im Rahmen der allgemeinen Sorgfaltspflichten der Sparkasse Osnabrück mitbetrachtet werden. Die Ergebnisse der PAI-Strategie der Dekabank für Artikel 6-Fonds werden für den Gesamtbestand der Vermögensverwaltung der Sparkasse Osnabrück übernommen und umgesetzt. Die Strategie wird jährlich im Portfoliomanagement überprüft und ggfs. angepasst. Die Dekabank bindet die Nachhaltigkeitsrisiken in ihren Investmentprozess ein. Die Ergebnisse dieses Prozesses werden der Vermögensverwaltung in Form von Negativlisten für Emittenten und Investmentfonds zur Verfügung gestellt und in den Investitionsentscheidungen der IVV-Fondshüllen und den diskretionären Mandaten umgesetzt.

In dem Investmentprozess der Dekabank werden die ESG-Kriterien betrachtet. Nachhaltigkeitsrisiken, welche sich aus der Analyse der ESG-Kriterien ergeben, werden mit Blick auf ihre finanzielle Wirkung kontinuierlich analysiert und die sich hieraus ergebenden Erkenntnisse zu den Nachhaltigkeitsrisiken einzelner Emittenten im Rahmen des Investmentprozesses bei der Bewertung der Ertrags- und Risikoeinschätzung berücksichtigt. Die Analyse der Nachhaltigkeitsrisiken erfolgt auf Basis von öffentlich verfügbaren Informationen der Emittenten (z.B. Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichte) oder einem internen Research sowie unter Verwendung von Daten und ESG-Ratings von Research- bzw. Ratingagenturen. Die Dekabank setzt ein Sustainability Risk Committee als Kontrollinstrument ein, welches kontinuierlich die Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken einzelner Emittenten überprüft und konkrete Vorgaben für das unter Nachhaltigkeitsrisiken investierbare Anlageuniversum gibt. Hierzu gehören neben Informationen auf Einzelemittentenebene ebenso Einschätzungen, welche auf Basis einer globalen Wirtschaftsanalyse getroffen werden (Einfluss von ESG-Kriterien auf das Wirtschaftswachstum oder die soziodemographisch bedingte Nachfragesituation). Hierbei wird bis auf Branchenebene beleuchtet, wie ESG-Kriterien makroökonomische Trends bilden. Darüber hinaus nimmt die Dekabank die Rolle als Investor aktiv wahr und setzt sich im Dialog mit den Emittenten für eine nachhaltige Unternehmensführung ein.

Darüber hinaus kommt bei den Publikumsfonds der Dekabank ein betriebseigenes ESG-Risikostufenmodell zum Einsatz. Dabei handelt es sich um ein aus sechs Risikoklassen bestehendes Kaskadenmodell, bei dem Emittenten, die mit einem geringeren ESG-Risiko behaftet sind, in eine niedrigere Risikostufe eingestuft werden, während Unternehmen, die mit einem höheren ESG-Risiko behaftet sind, in eine höhere Risikostufe eingestuft werden. Unternehmen, die in Kontroversen verwickelt sind, können in ihrer ESG-Risikobewertung herabgestuft werden, was ggf. zum Ausschluss des Unternehmens aus dem Anlageuniversum führen kann. Durch die Anwendung des ESG-Risikostufenmodells werden weitere Emittenten mit hohen negativen Nachhaltigkeitsauswirkungen identifiziert und aus dem Anlageuniversum ausgeschlossen.

Zudem wird ein dezidiertes Steuerungsmechanismus für ausgewählte PAI-Indikatoren mit ausreichender Datenverfügbarkeit und -qualität angewendet. Im Rahmen des Steuerungsprozesses sind für die ausgewählten PAI-Indikatoren Schwellenwerte festgelegt. Bei Produkten ohne Nachhaltigkeitsmerkmale führt ein erster Schwellenwert dazu, dass Emittenten, die den Schwellenwert überschreiten bzw. die Ausprägung nicht einhalten, aus dem Anlageuniversum ausgeschlossen werden. Dadurch werden Investitionen in Emittenten mit besonders hohen negativen Nachhaltigkeitsauswirkungen bei diesen PAI vermieden. Ein zweiter Schwellenwert führt dazu, dass in Emittenten, die diesen Schwellenwert überschreiten bzw. die Ausprägung nicht einhalten, nur begründet investiert werden kann. Gründe können beispielsweise die Diversifizierung des Portfolios oder die Erfüllung anderer regulatorischer Anforderungen sein. Dadurch sollen die Portfoliomanager angehalten werden, auch Investitionen in Unternehmen mit weniger schwerwiegenden negativen Nachhaltigkeitsauswirkungen zu vermeiden. Für Produkte mit Nachhaltigkeitsmerkmalen wird ein Schwellenwert festgelegt. Emittenten, die den Schwellenwert überschreiten bzw. die Ausprägung nicht einhalten, werden aus dem Anlageuniversum ausgeschlossen. Dabei gelten bei den Schwellenwerten für Produkte mit Nachhaltigkeitsmerkmalen strengere Standards. Zudem können weitere Emittenten aus dem Anlageuniversum ausgeschlossen werden, wenn die ESG-Analysten der Dekabank anhand der 16 verpflichtenden oder zwei zusätzlich gewählten PAI-Indikatoren besonders hohe negative Nachhaltigkeitsauswirkungen feststellen. Für Zielfonds sind Schwellenwerte für ausgewählte PAI-Indikatoren festgelegt. Zielfonds, die den Schwellenwert nicht einhalten, werden aus dem Anlageuniversum ausgeschlossen. Der beschriebene Steuerungsmechanismus greift, insofern PAI-Daten für die Emittenten bzw. Zielfonds vorliegen.

Zudem werden PAI-Indikatoren in den Engagementprozessen der Dekabank berücksichtigt. Emittenten, bei denen hohe negative Nachhaltigkeitsauswirkungen festgestellt werden, werden in Unternehmensdialogen auf die Missstände aufmerksam gemacht und ggf. dabei begleitet Strategien zur Verbesserung (z.B. THG-Emissionsreduktionsstrategien) zu entwickeln. Zudem werden PAI auch im Abstimmungsverhalten berücksichtigt und Vorstände ggf. nicht entlastet.

Die Umsetzung erfolgt im Gesamtbestand der Vermögensverwaltung der Sparkasse Osnabrück.

Die Methoden zur Auswahl der genannten Indikatoren und zur Feststellung und Bewertung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen berücksichtigen die Wahrscheinlichkeit des Auftretens und die Schwere der nachteiligen Auswirkungen, einschließlich ihres potenziell irreparablen Charakters, auf die folgende Art und Weise: ...]

Die numerische Fehlermarge, die in den Clarity Daten ggf. enthalten sein kann, ist minimal.

Clarity AI hat eigene Zuverlässigkeitsalgorithmen entwickelt, um für jeden Datenpunkt die am besten geeignete Quelle auszuwählen. Clarity AI wählt nicht eine einzige Quelle für jede Kennzahl aus, sondern führt den Algorithmus auf Kennzahlenebene für jedes Unternehmen durch, um sicherzustellen, dass wir die zuverlässigsten Daten für jeden Datenpunkt haben. Diese Algorithmen führen eine automatische Auswahl der besten Quelle durch, entfernen Inkonsistenzen und erkennen Ausreißer.

Die verwendeten Daten stammen aus den folgenden Quellen: Clarity AI

Die Abdeckung über alle Kennzahlen (Position hat mind. eine PAI Kennzahl verfügbar) liegt per 31.12.2024 auf Basis der Kurswerte bei 63,76%, auf Basis der Anzahl bei 92,27%.

Die Datenverfügbarkeit sowie -qualität bei den PAI-Daten variiert derzeit noch stark zwischen den einzelnen PAI-Indikatoren. PAI Indikatoren für die keine Daten vorliegen, sind den Tabellen zu entnehmen und nicht gefüllt. Die Sparkasse Osnabrück hat sich jedoch nach besten Kräften bemüht, möglichst vollständige und qualitativ hochwertige PAI-Daten zu beschaffen. Dazu hat sie zur

Erhebung der PAI-Daten einen führenden Datenprovider mit Zugriff auf Vielzahl von Daten und Ressourcen genutzt und war bei Erstellung des Reports im regelmäßigen Austausch mit dem Datenanbieter. Wir rechnen mit einer stetigen Verbesserung der Datenverfügbarkeit sowie -qualität bei den einzelnen PAI Indikatoren.

Mitwirkungspolitik

In ihrer Rolle als Vermögensverwalterin verfolgt die Sparkasse Osnabrück keine aktive Mitwirkungspolitik. Sie tritt nicht in Dialoge mit Gesellschaften, in die sie investiert hat, deren Interessenträgern oder mit anderen Aktionären ein. Sie übt keine Stimmrechte aus Aktien aus oder nimmt sonst im eigenen oder fremden Interesse auf die emittierenden Gesellschaften Einfluss. Sie unterbreitet keine Vorschläge zur Ausübung von Stimmrechten.

Bezugnahme auf international anerkannte Standards

In ihrer Rolle als Vermögensverwalterin orientiert sich die Sparkasse Osnabrück bei Investitionsentscheidungen

- am UN Global Compact,
- an den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen

Die Sparkasse Osnabrück misst die Einhaltung des UN Global Compact bzw. der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen an den folgenden Indikatoren:

- Indikator Nr. 10 der Tabelle 1 (Annex 1): Verstöße gegen die Grundsätze des UN Global Compact (UNGC) und die OECD-Leitsätze für Multinationale Unternehmen
- Indikator Nr. 11 der Tabelle 1 (Annex 1): Fehlende Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen.

Hierfür ermittelt die Sparkasse Osnabrück den Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die in Verstöße gegen die UN Global Compact-Grundsätze oder die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen verwickelt waren .

Bei Unternehmen, in die investiert wird, die wegen mehrfacher oder andauernder Verstöße in diesen Datenbanken geführt werden, prüft die Sparkasse/Landesbank einen Ausschluss des betroffenen Unternehmens und/oder Finanzinstruments von ihrer Investitionsstrategie.

Darüber hinaus berücksichtigt die Sparkasse Osnabrück, ob Unternehmen, in die investiert wird, Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UN Global Compact-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen eingerichtet haben.

Die Sparkasse Osnabrück fokussiert ihre Investitionsentscheidungen auf Unternehmen, die sich verpflichtet haben, die Grundsätze des UN Global Compact und die OECD-Leitsätze für Multinationale Unternehmen einzuhalten.

Die Sparkasse Osnabrück legt bei der nichtfinanziellen Erklärung / Nachhaltigkeitsberichterstattung erstmalig für das Berichtsjahr 2023 die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) zugrunde, welche den Umfang und die Struktur der Nachhaltigkeitsberichterstattung nach der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) festlegen. Die CSRD konkretisiert und erweitert die bisherige Berichtspflicht nach NFRD.

Historischer Vergleich

Die Datenhistorie beträgt 3 Jahre. Der Vergleich ist in diesem PAI-Report unter den Indikatoren 1-18 sowie den Zusatzindikatoren "Wasserverbrauch" und "Kein Verhaltenskodex für Lieferanten" abzulesen.

Tabelle 2

Zusätzliche klima- und andere umweltbezogene Indikatoren

| Klimaindikatoren und andere umweltbezogenen Indikatoren | | | | | |
|---|--------------------|--|---|--|---|
| Nachhaltigkeitsindikatoren für nachteilige Auswirkungen | | Messgröße | Auswirkungen | Erläuterung | Eingriffe und geplante Maßnahmen und Ziel für den nächsten Berichtszeitraum |
| Wasser, Abfall und sonstige Emissionen | 6. Wasserrecycling | Gewichteter durchschnittlicher Anteil an wiederverwendetem Wasser von den Unternehmen, in die investiert wird. | 2024: 0,33 % 2023: 0,39 % 2022: 0,45 % | Clarity AI hat eine maßgeschneiderte Datenerhebungskampagne durchgeführt, um das von den Unternehmen recycelte Wasser zu erfassen und das Verhältnis zwischen recyceltem Wasser und der Wasserentnahme zu bestimmen. | |

Tabelle 3

Zusätzliche Indikatoren für Sozial- und Arbeitnehmerfragen, Achtung der Menschenrechte, Anti-Korruptions- und Anti-Bestechungsangelegenheiten

| Indikatoren in den Bereichen Soziales und Beschäftigung, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung | | | | | |
|--|---|---|--|---|---|
| Nachhaltigkeitsindikatoren für nachteilige Auswirkungen | | Messgröße | Auswirkungen | Erläuterung | Eingriffe und geplante Maßnahmen und Ziel für den nächsten Berichtszeitraum |
| Soziales und Beschäftigung | 4. Kein Verhaltenskodex für Lieferanten | Anteil von Investitionen in Unternehmen ohne Verhaltenskodex für Lieferanten. | 2024: 47,82 % 2023: 58,27 % 2022: 90,28 % | Clarity AI bewertet, ob ein Unternehmen über keinen Verhaltenskodex für Lieferanten verfügt, der sich explizit auf unsichere Arbeitsbedingungen, prekäre Arbeit, Kinderarbeit und Zwangsarbeit bezieht. Clarity AI betrachtet die Überprüfung neuer Lieferanten auf Arbeitspraktiken und Menschenrechte sowie die schriftliche Zusicherung von Partnern, Lieferanten und Verkäufern, ähnliche Menschenrechtsstandards zu haben, als gültige Richtlinie. | |